

BERLINS GRÖSSTE ZEITUNG

80
CENT
★

B.Z.

DIENSTAG,
3. MÄRZ 2015

GEGRÜNDET 1877
Redaktionsschluss: 22.12 Uhr

ZKZ 2032
NR. 61/10

FOTO: RALF
GÜNTHER

Seiten
16/17

Die große Steuerserie in der *B.Z.*

**So holen
Sie sich
Ihre Gratis-
Steuer-
Software**



**Hertha-Star
Schieber**

Seite 29

FOTO: OTTMAR WINTER

**Knie-OP!
Saison-Aus!**

Wie Edathy sich für
5000 Euro aus dem
Kinderporno-Prozess
kaufte – und Minuten
später auf Facebook
den Deal verhöhnte

DER SCHWEIN- HEILIGE Teil 2

Der Kinderporno-
Prozess gegen
Sebastian Edathy
(45, SPD): Eingestellt
gegen Zahlung von
5000 Euro, weil er die
gegen ihn erhobenen
Tatvorwürfe
zugegeben hat. Doch
ein Geständnis sei
das nicht, postete
Edathy kurz darauf im
Internet. Und sorgte
damit für massive
Empörung. Die SPD
forderte ihn auf, die
Partei zu verlassen –
Seiten 2/3

FOTO: DPA

Achtung! Erkältungswelle!
**Ganz Deutschland
hat die Nase voll**
Sinupret® eXtract hilft!



- NEU: ab 12 Jahren - NEU: ab 12 Jahren -

*0,720 mg eingesetzte Pflanzenmischung in Sinupret® extract (entspricht 360 mg Trocken-
extrakt) im Vergleich zu 150 mg Pflanzenmischung in Sinupret® Forte. Eine vereinfachte
Konzentration der eingesetzten Pflanzenmischung ist nicht gleichzusetzen mit einer
vereinfachten Wirkung.
Sinupret® extract + Bei akuten, unkomplizierten Entzündungen der Naseninnenhöhlen:
lokale, unkomplizierte Naseninstillation. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die
Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Stand: 03/14



7° Tagsüber
freundlich

☎ 01806-6 300 30*
Ihr Axel Springer 24h-Service
Für Fragen und Anregungen *20 Cent/Gespräch aus
dem Festnetz/ Mobilfunk max. 60 Cent/Gespräch

B.Z. Bild
Berlins größte Zeitung
BILD Gruppe



LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER

Erst sehnt man ihn herbei, dann werden einem die Tage lang. Die Rede ist vom Ruhestand – jenem plötzlichen Schritt aus dem Hamsterrad in ein Leben ohne dienstliche Verpflichtungen, der Chance und Herausforderung für jeden Betroffenen ist. Für unseren langjährigen Regierenden Klaus Wowereit liegt er jetzt zwei Monate und drei Wochen zurück. Doch er wäre nicht unser Wowi, wenn er sich nicht eine neue Beschäftigung suchen würde, in der er öffentlich und meinungsstark auftreten kann. Worum es sich dabei handelt – Seite 9

MIT LIEBEN GRÜSSEN, IHRE B.Z.

Die gute Meldung
des Tages

Mehr Jobs im
Euroraum

Die Arbeitslosigkeit in den Euro-Ländern ist auf den niedrigsten Stand seit drei Jahren gesunken. Die Quote lag im Januar bei 11,2 Prozent, im Januar vorigen Jahres hatte sie noch bei 11,8 Prozent gelegen.

HERO



Taavi Rõivas

Estlands amtierender Ministerpräsident (35) kann erneut die Regierung bilden. Seine wirtschaftsliberale Reformpartei gewann die Parlamentswahlen.

ZERO



Georg Schmid

Der Ex-CSU-Fraktionschef (61) im bayerischen Landtag muss sich wegen Sozialbetrugs und Steuerhinterziehung (rund eine halbe Million Euro) verantworten.

Inhalt	TV	19
Politik	2/3	Kino 24
Berlin	4-15	Rätsel 22
Leserbriefe	8	Kultur 25-27
Nachrufe	10	Sport 28-33
Service	16/17	Wetter 37

Sie erreichen uns:
BZ-Telefon: 25910
Abo-Service: 58 58 54 60
Anzeigenannahme:
58 58 55
Anzeigenberatung/
Geschäftskunden:
2591 74 040
BZ-Online: www.bz.de

Diese Sätze bei Face Edathys schallende Ohrfeige für den Staatsanwalt

Erst gab er seine Taten zu, dann wollte er von einem Geständnis plötzlich nichts mehr wissen

Von
BORIS DOMBROWSKI

Der Kinderporno-Prozess gegen Sebastian Edathy (45, SPD) ist vorbei. Eingestellt nach nur zwei Verhandlungstagen gegen eine Zahlung von 5000 Euro. Weil Edathy die Vorwürfe jetzt doch noch zugegeben hat, konnte er das Landgericht Verden (Niedersachsen) gestern als freier Mann verlassen, gilt als nicht vorbestraft.

Doch ein Geständnis sei das trotzdem nicht, postete Edathy wenig später auf seiner Facebook-Seite (siehe Ausriss). Und sorgte damit für massive Empörung.

Die Tatvorwürfe vor Gericht zugeben, kurz darauf aber nichts mehr von einem Geständnis wissen wollen – wie schweineheilig ist das denn? „Darin sieht man die Verlogenheit von Sebastian Edathy in diesem Fall. Sein Verhalten ist mit Verlaub zum Kotzen“, so Kai Wegner (42), Bundestagsabgeordneter und CDU-General in Berlin, zur BZ.

Auch bei der zuständigen Staatsanwaltschaft Hannover stößt Edathys Facebook-Post auf Unverständnis: „Wir werten die Erklärung von Herrn Edathys Anwalt im Gericht ganz klar als Geständnis. Schließlich hat er die ihm zur Last gelegten Tatvorwürfe damit eingeräumt“, so Staatsanwältin Kathrin Söfker zur BZ.

Edathy war angeklagt, kinderpornografische Bilder und Videos aus dem Internet geladen zu haben. Zudem soll er laut Staatsanwaltschaft eine einschlägige CD und einen Bildband mit jugendpornografischen Abbildungen besessen haben.

„Die Vorwürfe treffen zu“, ließ Edathy seinen Anwalt Christian Noll gestern Vormittag im Gericht verlesen. Und weiter: „Ich habe die in der Anklageschrift genannten Punkte, die CD und den Bildband in meinem Besitz



Sebastian Edathy

1 Std. ·

Ich begrüße die Einstellung des Verfahrens durch das Landgericht Verden. Eine Fortsetzung wäre unverhältnismäßig gewesen. - Ich weise darauf hin, dass ein "Geständnis" ausweislich meiner heutigen Erklärung nicht vorliegt. Die Staatsanwaltschaft war mit dem Wortlaut der Erklärung einverstanden. Eine Schuldfeststellung ist damit ausdrücklich nicht getroffen worden.

Gefällt mir · Teilen

gehabt. Das Gleiche gilt auch für die Logdateien. Ich habe sie heruntergeladen und geöffnet, ich kenne die Inhalte.“ Auch heißt es in der Erklärung: „Ich bereue, was ich getan habe.“

Und das soll kein Geständnis sein?

Die Antwort steckt versteckt in der Formulierung der Einlassung, die Edathy im Gericht von seinem Anwalt hat verlesen lassen, denn: „Er hat sich zu dem Inhalt der Dateien nicht geäußert. Er hat also insbesondere nicht eingeräumt, kinder- und jugendpornografische Dateien besessen zu haben“, erläuterte Edathys Anwalt Noll gestern nach Prozess-Ende.

Was für eine juristisches Fachsimpelei!

Gleiches gilt auch für folgenden Satz, den Edathy gestern auf seiner Facebook-Seite postete: „Eine Schuldfeststellung ist damit ausdrücklich nicht getroffen worden.“ Formal ist das richtig. „Die Schuld ist wegen Einstellung des Verfahrens tat-

sächlich nicht festgestellt worden“, so Jura-Professor Jörg Eisele von der Uni Tübingen zur BZ. „Aber auch die Unschuld ist damit nicht festgestellt.“

Keine Schuldfeststellung, wie Edathy jetzt alle wissen lassen will. Das zeigt, wie Edathy tickt. Doch seinen zerstörten Ruf kann auch die Einstellung des Kinderporno-Prozesses nicht wiederherstellen. Dazu hätten sich die Vorwürfe als falsch erweisen müssen, dazu hätte sein Name nie auf der Kundenliste des ominösen kanadischen Unternehmens auftauchen dürfen, das Darstellungen nackter Kinder vertrieb.

Trotz Verfahrenseinstellung – in seiner Partei hat Edathy endgültig verspielt: „Wir erwarten, dass er die SPD verlässt“, sagte SPD-Vizechef Thorsten Schäfer-Gümbel (45) gestern und betonte: „Wir sind nach wie vor fassungslos darüber, dass Sebastian Edathy keinerlei Reue erkennen lässt und sich mit keinem Wort an die Opfer wendet!“

▲ Das postete Edathy gestern kurz nach Prozess-Einstellung auf seiner Facebook-Seite

FOTOS: DPA

Prozess vorbei, doch die Affäre geht weiter

Der Edathy-Prozess ist zu Ende – nicht aber die politische Affäre. Dabei geht es darum, wer wann über die Ermittlungen gegen den Ex-SPD-Abgeordneten im Bilde war und wer ihn letztendlich warnte. Ein Untersuchungsausschuss des Bundestages soll die Vorgänge klären. Gerade wurde bekannt, dass 57 Politiker, Ermittler und

Amtsträger in Niedersachsen bereits vor den Razzien von den Ermittlungen wussten. Gegen den damals zuständigen Generalstaatsanwalt Frank Lüttig läuft ein Verfahren wegen der Weitergabe von Dienstgeheimnissen. Edathy selbst behauptete im Untersuchungsausschuss, sein früherer Fraktionskollege Michael Hartmann

hätte ihn informiert – was dieser bestreitet. Michael Friese (CSU), stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses, geht davon aus, dass die Einstellung des Verfahrens gegen Edathy die Untersuchung erleichtert. Der Ex-Politiker könne sich jetzt nicht mehr auf sein Aussageverweigerungsrecht berufen, erklärte er.

book sind



Sebastian Edathy (45) mit Zigarette gestern Vormittag auf dem Weg zum Kinderporno-Prozess am Landgericht Verden

Kinderschutzbund freut sich nicht über die 5000 Euro

5000 Euro muss Sebastian Edathy jetzt an den Kinderschutzbund Niedersachsen zahlen. Doch dort ist man alles andere als erfreut darüber. „Zwar können wir das Geld zum Schutz von Kindern sehr gut gebrauchen“, so Kinderschutzbund-Landeschef Johannes Schmidt zur *BZ*. „Aber freuen kann man sich darüber überhaupt nicht, weil es da um eine der widerlichsten Formen der Ausbeutung von Kindern geht“, betont er. Und kritisiert: „Das Geld wirkt zudem wie ein Signal, dass man sich für 5000 Euro quasi vom Kinderpornografie-Konsum freikaufen kann.“

Mehr Frauen in Teilzeitjobs

Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Frauen in Deutschland ist zwischen 2001 und 2014 um eine Million auf 7,5 Millionen zurückgegangen. Demnach arbeiten jetzt nur noch 40 Prozent der erwerbstätigen Frauen Vollzeit (2001: 55 Prozent) – obwohl immer mehr arbeiten gehen (aktuell: 72,4 Prozent, 2001:

63 Prozent). Parallel dazu ist die Zahl der Teilzeitarbeiterinnen um 2,5 auf 6,3 Millionen gestiegen. 5,3 Millionen weibliche Beschäftigte haben ausschließlich einen Minijob. Die Fraktionsvorsitzende der Linken im Bundestag, Sabine Zimmermann, warnt daher vor einer Zunahme weiblicher Altersarmut.

Nemzow-Mörder weiter flüchtig

Überwachungskameras zur Tatzeit abgeschaltet. Freundin des Opfers spricht

Heute wird der Kreml-Kritiker Boris Nemzow (55) beige-
setzt – doch von den Mördern des russischen Oppositionspolitikers fehlt weiterhin jede Spur.

Am Freitag wurde Nemzow auf dem Nachhauseweg erschossen, als er die Große Moskwa-Brücke in Moskau überqueren wollte. Da der Tatort in unmittelbarer Nähe des Kreml liegt, überwachen unzählige Videokameras diesen Bereich. Doch ausgerechnet in dieser Nacht waren alle Kameras abgeschaltet, die den Mord aus nächster Nähe hätten aufnehmen können, berichtet die russische Zeitung „Kommersant“.

Der angebliche Grund: „Reparaturarbeiten“.

Das bisher einzige veröffentlichte Video, auf dem die Tat zu sehen ist, stammt von der gegenüberliegenden Flussseite.

Auf diesem Video verdeckt allerdings eine Kehrmaschine das Mordgeschehen. Von einem Dutzend weiterer Kameras in unmittelbarer Nähe des Tatorts gibt es keine Aufnahmen.

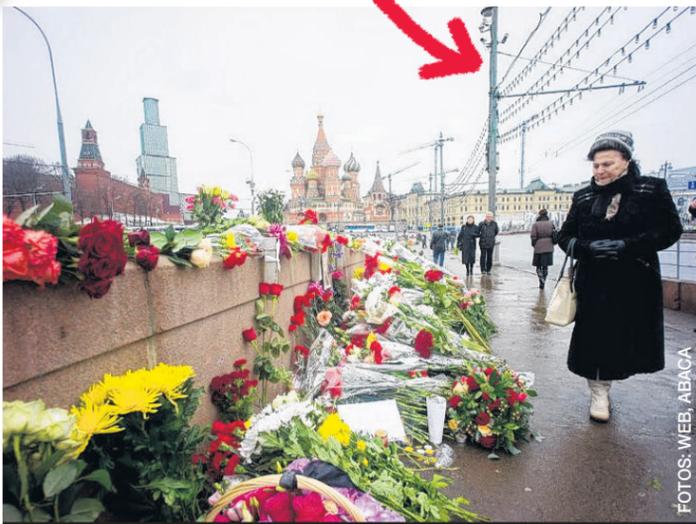
Unterdessen meldete sich Nemzows Freundin Anna Duritskaja (23) zu Wort. Gegenüber BILD erklärte das ukrainische Model: „Ich habe die Mörder nicht sehen können, sie kamen von hinten, alles ging zu schnell.“ Sie werde nun in Moskau festgehalten, obwohl sie in die Ukraine zurück wolle.

Die Bundesregierung erklärte, sie beobachte „mit Sorge ein Klima der Einschüchterung der kritischen russischen Zivilgesellschaft“. Frankreichs Außenminister Laurent Fabius (68) sagte: „Tatsache ist, dass es nicht gut ist, ein Vertreter der Opposition in Russland zu sein.“



◀ Diese Kameras waren zum Zeitpunkt des Mordes abgeschaltet

Am Tatort legen Trauernde Blumen nieder ▼



Oppermann für Punktesystem

SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann will die Zuwanderung von Arbeitnehmern aus Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) über ein Punktesystem nach kanadischen Vorbild steuern. Ein entsprechendes Po-

sitionspapier für ein Einwanderungsgesetz werde er heute vorstellen. Die Auswahl der Zuwanderer aus Drittstaaten würde sich an Alter, Ausbildung, Berufserfahrung und Sprachkenntnissen orientieren.

KOMMENTAR

Ein zorniger Kommentar

VON PETER HUTH

Wir nennen ihn noch mal den Schweinheiligen. Auch wenn es Ärger gibt!



Da ist Sebastian Edathy (45, SPD). Der googelt auf seinem Bundestagslaptop nach Bildern, auf denen Comic-Schwamm SpongeBob Jungen missbraucht. Der kauft Fotos von nackten Kindern, die sich gegenseitig anfassen. Der macht mit seinem Diätengeld die fett, die Kinderseelen zerstören. Und empört sich monatelang über die Vorwürfe: war doch alles legal.

Da ist die SPD. Viele wussten von dem Sumpf, in dem ihr Shooting-Star steckte – und stellten ihm trotzdem noch Posten in Aussicht.

Zurückgetreten ist nur einer: CSU-Innenminister Friedrich, der Einzige mit Gewissen und Moral in diesem Schmierentheater.

Der Staatsanwalt wollte dann ein „glaubhaftes Schuldeingeständnis“, um den Prozess gegen Edathy einstellen zu können.

Wäre ein Geständnis nicht gerade ein Grund, ihn zu Ende zu führen?

Er erschachert sich schließlich ein paar dürre Sätze, vorgetragen vom Anwalt. Unter anderem: „Ich habe inzwischen eingesehen, dass ich einen Fehler gemacht habe.“

Auf dem Weg aus dem Gericht facebookt Edathy dann (wir erinnern uns: „glaubhaftes Schuldeingeständnis“): „Eine Schuldfeststellung ist damit ausdrücklich nicht getroffen worden.“

5000 Euro zahlt Edathy und meint, seine Weste sei jetzt sauber.

Das Schmutz-Geld bekommt ausgerechnet der Kinderschutzbund.

Ja, wisst ihr alle denn gar nicht, was ihr da anrichtet?

Nachrichten

Aldi erhöht Butterpreis

ESSEN – Der Discounter Aldi hat den Butterpreis erhöht – von 85 auf 99 Cent (250 Gramm). Beobachter rechnen damit, dass andere Ketten nachziehen. (dpa)

Netanjahu in USA

WASHINGTON – Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu ist in Washington eingetroffen. Er will heute im Kongress eine Rede halten und dabei für eine harte Haltung bei den Atomverhandlungen mit dem Iran werben. (dpa)

Offensive gegen „ISIS“

BAGDAD – Die irakische Armee hat eine Offensive auf die von Dschihadisten kontrollierte Stadt Tikrit gestartet. Etwa 30 000 Soldaten griffen „ISIS“-Stellungen an. (AFP)